

Modulhandbuch
für
den 2-Fächer-Bachelor-Studiengang
und den 2-Fächer-Master-Studiengang
mit dem 1. Fach ‚Wirtschaftswissenschaft‘
und dem ‚**Profil Wirtschaftspädagogik**‘

**Die Module aus dem ersten Fach ‚Wirtschaftswissenschaft‘ sowie dem zweiten Unterrichtsfach
entnehmen Sie bitte
den Modulhandbüchern der jeweiligen Fächer**

Inhaltsverzeichnis

Module im 2-Fächer- Bachelor -Studiengang Profil Wirtschaftspädagogik	2
WP1.....	2
WP2.....	4
WP3.....	6
WP4.....	8
FDU.....	10
Module im 2-Fächer- Master -Studiengang Profil Wirtschaftspädagogik	12
WP5.....	12
WP6.....	15
WP7.....	17
WP8.....	20
SP.....	24
PBV.....	27

Module im Profil Wirtschaftspädagogik

Module im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang Profil Wirtschaftspädagogik

WP1

Titel	Modulcode		
Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen	PHF-BWP-WP1		
Modulverantwortliche/r			
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke			
Veranstalter			
Institut für Pädagogik			
Fakultät			
Philosophische Fakultät			
Prüfungsamt			
Gemeinsames Prüfungsamt			
Status (P/ W)	Pflicht		
Leistungspunkte	6		
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet		
Dauer	2 Semester		
Angebotshäufigkeit	jährlich		
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden		
Arbeitsaufwand insgesamt	180 Stunden		
Präsenzstudium	92 Stunden (26 Stunden Vorlesung; 40 Stunden Praktikum; 26 Stunden Seminar)		
Selbststudium	88 Stunden		
Lehrsprache	Deutsch		
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	-		
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*	-		
Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS
Vorlesung	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen	Pflicht	2
Orientierungspraktikum	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen	Pflicht	-
Seminar	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen	Pflicht	2
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*	-		
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleis-	Praktikumsdokumentation und Präsentation		

tungen)*				
Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
-	Klausur	benotet	Pflicht	100%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*		-		
Kurzzusammenfassung*				
-				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und -theorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Arbeit und Beruf; Bildung und Berufsbildung; Wirtschaften und Erziehen; Berufliche Handlungskompetenz) • Strukturen und Prozesse des Berufsbildungssystems (Berufsausbildungsvorbereitung, Berufsausbildung, berufliche Weiterbildung; Organisationen und Lernorte) • Institutionen der beruflichen Bildung • Berufs- und Wirtschaftspädagogik als Disziplin (in Vergangenheit und Gegenwart) • Professionsfelder von Handelslehrern. Grundfragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik in unterschiedlichen Praxisfeldern • Deutsche und europäische Bildungspolitik 				
Lernziele				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und verwenden diese zur Beschreibung berufs- und wirtschaftspädagogischer Strukturen und Prozesse • kennen wesentliche Berufsbildungstheorien und reflektieren diese kritisch • kennen das Berufsbildungssystem und beurteilen seine Potenziale und Grenzen • kennen wesentliche Institutionen beruflicher Bildung, erläutern diese unter Verwendung der Fachbegriffe und reflektieren ihre Entstehung sowie die daraus folgenden möglichen Implikationen • begreifen die Berufs- und Wirtschaftspädagogik als wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Theorie und Praxis beruflicher Bildung beschäftigt • kennen berufliche Handlungsfelder von Handelslehrer*innen und formulieren in unterschiedlichen Praxisfeldern Grundfragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • kennen und reflektieren die deutsche Bildungspolitik in Auseinandersetzung mit der europäischen Bildungspolitik 				
Literatur (<i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i>)				
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Weitere Angaben*				
-				
Verwendbarkeit des Moduls				
Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik				
Studiengang Pädagogik				

WP2

Titel		Modulcode		
Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1		PHF-BWP-WP2		
Modulverantwortliche/r				
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke				
Veranstalter				
Institut für Pädagogik				
Fakultät				
Philosophische Fakultät				
Prüfungsamt				
Gemeinsames Prüfungsamt				
Status (P/ W)		Pflicht		
Leistungspunkte		5,5		
Bewertung (benotet/unbenotet)		benotet		
Dauer		1 Semester		
Angebotshäufigkeit		jährlich		
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt		30 Stunden		
Arbeitsaufwand insgesamt		165 Stunden		
Präsenzstudium		52 Stunden (26 Stunden Vorlesung; 26 Stunden Seminar)		
Selbststudium		113 Stunden		
Lehrsprache		Deutsch		
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung		-		
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*		-		
Modulveranstaltung(en)				
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS	
Vorlesung	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1	Pflicht	2	
Seminar	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1	Pflicht	2	
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*		-		
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)*		Planung, Durchführung und Dokumentation einer Lehr-Lernsequenz im Seminar		
Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
-	Klausur	benotet	Pflicht	100%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*		-		
Kurzzusammenfassung*				

-
Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Didaktik und ihre Nachbar- und Bezugs- sowie Teildisziplinen • Lernziele
<ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und Kompetenzentwicklung • Taxonomien, Kompetenzniveaustufen • Didaktische Modelle (allgemeine didaktische Modelle, Didaktik wirtschaftsberuflicher Bildung) • Lernfelddidaktik, Lernsituationen und komplexe Lehr-Lernarrangements • Lehren und Unterrichtsmethoden (z.B. Grund- und Großformen), Sozial- und Aktionsformen, Artikulationsschemata • Kompetenzerfassung/-diagnose, Leistungsmessung und -bewertung
Lernziele
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • begreifen Didaktik als Wissenschaft und erkennen ihr Verhältnis zu Nachbar- und Bezugs- sowie Teildisziplinen • analysieren und formulieren Lernziele • verstehen, beschreiben und analysieren Lernprozesse anhand von wissenschaftlichen Theorien und reflektieren diese vor dem Hintergrund ihrer subjektiven Theorien • planen Lehr-Lernsequenzen, führen diese durch und reflektieren sie kritisch • reflektieren das Verhältnis von Lernen, Lehren und Kompetenzentwicklung • kennen, analysieren und vergleichen ausgewählte didaktische Theorien und Modelle • wechseln die Perspektive von der Lernenden zur Lehrenden • kennen wesentliche Unterrichtsmethoden und reflektieren diese im didaktischen Implikationszusammenhang • kennen Formen und Funktionen der Leistungsmessung und -bewertung sowie der Kompetenzdiagnose und reflektieren diese kritisch
Literatur (<i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i>)
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Angaben*
-
Verwendbarkeit des Moduls
Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik Studiengang Profil Lehramt G/G Studiengang Pädagogik

WP3

Titel	Modulcode
Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	PHF-BWP-WP3
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke	
Veranstalter	
Institut für Pädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt	

Status (P/ W)	Pflicht
Leistungspunkte	7
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	210 Stunden
Präsenzstudium	140 Stunden (17 Stunden Seminar; 114 Stunden Praktikum; 9 Stunden Seminar)
Selbststudium	70 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut	PHF-BWP-WP1
Prüfungsordnung	PHF-BWP-WP2
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*	-

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS
Praktische Übung	Begleitveranstaltung Teil I: Vorbereitung	Pflicht	1,3
Fachdidaktisches Praktikum	Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	Pflicht	-
Seminar	Begleitveranstaltung Teil II: Nachbereitung	Pflicht	0,7
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*	-		
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)*	Teile des Portfolios (wird im Teil I: Vorbereitungsveranstaltung präzisiert)		

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
-	Portfolio	benotet	Pflicht	100%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*	-			

Kurzzusammenfassung*
-
Lehrinhalte

<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung, Beobachtung und Reflexion von (insbesondere berufsbezogenem) Unterricht an einer beruflichen Schule anhand von Theorien, Modellen und Konzepten der Didaktik beruflicher Bildung und der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsdidaktik) • Problemorientierte Lernsituationen und komplexe Lehr-Lernarrangements • Zirkulär-iterative Logik der Unterrichtsplanung, Verhältnis von Unterrichtsplanung und -durchführung • Portfolioarbeit zur Entwicklung professioneller Lehrkompetenz zwischen Theorie und Praxis • Ziel, Methoden, Potenziale und Grenzen forschenden Lehrens • Lehrerrolle, Aufgaben und Kompetenzanforderungen von Lehrkräften an beruflichen Schulen
Lernziele
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • planen (insbesondere berufsbezogene) Unterrichtseinheiten im Sinne von problemorientierten Lernsituationen und komplexen Lehr-Lernarrangements unter Berücksichtigung von Theorien, Modellen und Konzepten der Didaktik beruflicher Bildung und der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsdidaktik) und führen diese selbst durch.
<ul style="list-style-type: none"> • beobachten und reflektieren fremde und eigene geplante und durchgeführte (insbesondere berufsbezogene) Unterrichtseinheiten vor dem Hintergrund dieser Theorien, Modelle und Konzepte sowie eigener subjektiver Theorien und Erfahrungen • entwickeln Kompetenzen zum „forschenden Lehren“ und reflektieren Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Theoriebildung, -prüfung und -anwendung in Bezug auf die Unterrichtspraxis • wechseln von der Rolle des/der Lernenden in die Rolle des/der Lehrenden • leiten aus der Theorie-Praxis-Reflexion berufsbezogene/fachdidaktische Problem- und Fragestellungen für ihre weitere Professionalisierung ab
Literatur (<i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i>)
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Angaben*
-
Verwendbarkeit des Moduls
Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik Studiengang Pädagogik

WP4

Titel	Modulcode
Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung 1	PHF-BWP-WP4
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke	
Veranstalter	
Institut für Pädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt	

Status (P/ W)	Pflicht
Leistungspunkte	6
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	180 Stunden
Präsenzstudium	52 Stunden (26 Stunden Seminar; 26 Stunden Seminar)
Selbststudium	128 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	-
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*	-

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS
Seminar	Themen, Paradigmen und Methoden der Berufsbildungsforschung	Pflicht	2
Seminar	Ausgewählte Fragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	Pflicht	2
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*		Das WP4-Modul kann wahlweise gesamt oder in Teilen im 3., 4. oder 5. Semester belegt werden.	
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)*		-	

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
-	Hausarbeit	benotet	Pflicht	100%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*		Die Studierenden können wählen, in welchem der Seminare sie die Hausarbeit schreiben wollen.		

Kurzzusammenfassung*
-
Lehrinhalte

<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildungsforschung als Spezifikum der Bildungsforschung • Kernfragen und wesentliche Gegenstände berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung • Paradigmen der Berufsbildungsforschung • Methoden der Berufsbildungsforschung • Einblick in aktuelle Berufsbildungsforschung • Aktuelle Themen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (wechselndes Angebot): Welchen Beitrag kann die Berufs- und Wirtschaftspädagogik zur Erklärung und Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen leisten? Welcher Reformbedarf zeichnet sich in der beruflichen Bildung ab (z.B. Berufsbildungssystem, Professionalisierung des pädagogischen Personals, berufliches Lehren und Lernen) und welche Reformansätze werden diskutiert?
Lernziele
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Spezifika der Berufsbildungsforschung • kennen Kernfragen und wesentliche Gegenstände berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung und formulieren weitergehende Forschungsfragen • kennen Paradigmen der Berufsbildungsforschung und reflektieren diese • kennen wesentliche Methoden der Berufsbildungsforschung und bewerten diese • reflektieren Forschungsergebnisse hinsichtlich ihres Aussagegehalts • planen theoriegestützt Forschungsprojekte, treffen begründete Entscheidungen über die Methodenauswahl und adaptieren diese exemplarisch zur Bearbeitung einer ausgewählten Forschungsfrage • dokumentieren ihre Planungen zu einem Forschungsprojekt in einem wissenschaftlichen Exposé • analysieren und reflektieren den Beitrag der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen
Literatur (<i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i>)
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Angaben*
-
Verwendbarkeit des Moduls
Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik Studiengang Pädagogik

⁹ Gewicht der Prüfung innerhalb des Moduls

FDU

Titel	Modulcode
Fachdidaktik 2. Unterrichtsfach	FDU
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Jörg Kilian, Dr. Margot Janzen	
Veranstalter	
diverse	
Fakultät	
je nach Fach	
Prüfungsamt	
je nach Fach	

Status (P/ W)	Pflicht
Leistungspunkte	5,5
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	165 Stunden
Präsenzstudium	52 Stunden (26 Stunden Seminar; 26 Stunden Seminar)
Selbststudium	113 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	-
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*	-

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS
Seminar	Didaktische und methodische Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach...	Pflicht	2
Seminar	Theoretische Grundlagen und Vertiefung fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach...	Pflicht	2
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*		-	
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)*		-	

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Konzeption, Gestaltung	Die	benotet	Pflicht	50%

und Erprobung von Fachunterricht	Prüfungsleistungen der Lehrveranstaltungen im Modul werden gesondert beschrieben			
Theoretische Grundlagen und Vertiefung fachbezogenen Lehrens und Lernens	Die Prüfungsleistungen der Lehrveranstaltungen im Modul werden gesondert beschrieben	benotet	Pflicht	50%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*		Die Prüfungsleistungen der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert beschrieben.		

Kurzzusammenfassung*

-

Lehrinhalte

Das Modul ist grundsätzlich als eine fachdidaktische Vor- und Nachbereitung des fachdidaktischen Praktikums aus der Perspektive des 2. Unterrichtsfachs konzipiert. Die spezifischen Lehrinhalte der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert beschrieben. Als eine gemeinsame Basis der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen gilt die Einführung in:

- Bedingungs- und Aufgabenfelder des Fachunterrichts
- Methodische Konzeptionen und Analyse von Praxisfeldern des Fachunterrichts
- Methoden der Lernstandsdiagnostik
- Die Lehrwerkanalyse und Lehrwerkkritik; Einführung in bereichsspezifische Lehr-Lern-Materialien
- adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z. B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken)
- Zielsetzungen und Fachanforderungen für die Sekundarstufe I und II in Schleswig-Holstein
- Reflexion über Fachunterricht auf der Grundlage der Praxiserfahrungen im Praktikum
- theoretische Grundlagen der jeweiligen Fachdidaktik als Wissenschaftsdisziplin zur Beschreibung, Erklärung und Modellierung des Fachunterrichts
- Ansätze und Methoden der empirischen Forschung in der Fachdidaktik
- Ansätze und Methoden zu Heterogenität und Standardisierung im Fachunterricht

Lernziele

Die Grundlage für die in den Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik formulierten Lernziele bilden die im Leitbild der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel formulierten Ziele des Auf- und Ausbaus einer professionellen Kompetenz künftiger Lehrkräfte. Zur professionellen Kompetenz zu zählen sind demgemäß (1.) professionelles Wissen (insb. Fachwissen, fachdidaktisches Wissen und pädagogisch/psychologisches Wissen), (2.) Überzeugungen und Werthaltungen (u.a. subjektive Theorien über das Lehren sowie über Ziele von Unterricht und Erziehung), (3.) motivationale Orientierungen (u.a. Interesse am Unterrichten, Selbstwirksamkeit) und (4.) Fähigkeiten der Selbstregulation (Umgang mit eigenen Ressourcen, Balancierung von Engagement und Distanzierungsfähigkeit). Die spezifischen Lernziele der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert beschrieben.

Literatur (Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet)

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Angaben*

-

Verwendbarkeit des Moduls

Module im 2-Fächer-Master-Studiengang Profil Wirtschaftspädagogik

WP5

Titel	Modulcode
Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2	PHF-BWP-WP5
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke	
Veranstalter	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke Mitarbeiter/-innen der Abteilung für Berufs- und Wirtschaftspädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

Status (P/ WP/ W)	P
Leistungspunkte	5 LP
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jeweils im WiSe
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	150 Stunden
Präsenzstudium	52 Stunden (26 Stunden Vorlesung; 26 Stunden Seminar)
Selbststudium	98 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	-
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*	-

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl	SWS
Vorlesung	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2	Pflicht	2
Seminar	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2	Pflicht	2
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*		Gruppengröße: 30 Personen	
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)*		Dokumentation und Präsentation	

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl	Gewicht

Modulprüfung	Hausarbeit	Benotet	Pflicht	100%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*		-		
Kurzzusammenfassung*				
<p>In dem Modul werden fachdidaktische Fragestellungen für die berufliche Bildung und insbesondere für die berufliche Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsdidaktik) vertieft. Dabei steht die Abstimmung von makro- und mikrodidaktischer Planung im Rahmen von Bildungsgangarbeit im Vordergrund. Dies wird exemplarisch an unterschiedlichen Bildungsgängen/Schulformen der beruflichen Schulen behandelt. Zudem erfolgt eine inhaltliche Vertiefung der Bildungsgangarbeit zu ausgewählten Themen, die zu Beginn des Moduls bekannt gegeben werden (z.B. Inklusion, Sprachbildung, digitale Medien) Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem dazugehörigen Seminar. Das angebotene Seminar nimmt direkten Bezug auf die Vorlesungsinhalte und ermöglicht eine thematische Vertiefung derselben. Die Modulprüfungsleistung baut auf der Prüfungsvorleistung, welche im Seminar zu erbringen ist, auf.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsgangarbeit als didaktisch-organisatorische Arbeit von Bildungsgangteams • Makro- und mikrodidaktische Planung • Curriculumtheorie, Curriculumimplementation • Schulform-/bildungsgangspezifische Curricula (z.B. Lernfeld-Curricula) • Didaktische Jahresplanung • Lernsituationen und komplexe Lehr-/Lernarrangements • Sequenzierungsprinzipien • Methodengroßformen in der Wirtschaftsdidaktik • Evaluation (der Bildungsgangarbeit) sowie Kompetenzdiagnose/Lernerfolgskontrollen • Ausgewählte thematische Vertiefungen (z.B. Individuelle Förderung, Inklusion und Umgang mit Heterogenität, Sprachbildung, Nachhaltigkeit, digitale Medien) 				
Lernziele				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen theoretisch fundiert und kritisch reflektiert makrodidaktische Planung vor und stimmen diese mit der mikrodidaktischen Planung ab • entwickeln und begründen für unterschiedliche Bildungsgänge Bildungsgangkonzeptionen (u.a. Berücksichtigung von Zielgruppen und Zielen der Bildungsgänge sowie der Personalausstattung) • führen Analysen der Curricula der beruflichen Bildung durch und reflektieren diese vor dem Hintergrund curricularer Prinzipien • entwickeln prinzipienorientiert didaktische Jahresplanungen unter Berücksichtigung von Fragen der Sequenzierung und reflektieren diese • entwickeln theoretisch fundiert Lernsituationen und komplexe Lehr-Lernarrangements • entwickeln Ansätze zur Evaluation der Arbeit im Bildungsgang i.w.S. sowie der komplexen Lehr-Lernarrangements i.e.S. • integrieren Leistungsmessungen und -bewertungen unter besonderer Berücksichtigung der Förderfunktion in mikro- und makrodidaktische Planungen • führen Bildungsgangarbeit als didaktisch-organisatorische Arbeit in (multiprofessionellen) Teams durch • entwickeln und reflektieren geeignete Formen für die didaktisch-organisatorische Arbeit im Team sowie allein • entwickeln ihr Rollenverständnis als Lehrkraft im Bildungsgangteam weiter • entwickeln ein Verständnis von sowie eine Einstellung zu den ausgewählten thematischen Vertiefungen weiter (s.o.) 				
Literatur (Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet)				

- Sloane, P. F. E. (2007). Bildungsgangarbeit in beruflichen Schulen – ein didaktisches Geschäftsmodell? Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 103(4), 481–496.
- Sloane, P. F. E. (2009). Didaktische Analyse und Planung im Lernfeldkonzept. In B. Bonz (Hrsg.), Didaktik und Methodik der Berufsbildung. Berufsbildung konkret Bd. 10 (S. 195-216). Baltmannsweiler: Hohengehren.
- Sloane, P. F. E. (2010). Makrodidaktik: Zur curricularen Entwicklung von Bildungsgängen. In R. Nickolaus, G. Pätzold, H. Reinisch & T. Tramm (Hrsg.), Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik (S. 205–212). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Tramm, T. & Reetz, L. (2010). Berufliche Curriculumentwicklung zwischen Persönlichkeits-, Situations- und Wissenschaftsbezug (S. 220-226). In R. Nickolaus, R., G. Pätzold, H. Reinisch & T. Tramm (Hrsg.), Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wilbers, K. (2014). Wirtschaftsunterricht gestalten. Lehrbuch. 2. Auflage. Berlin: epubli. Abgerufen von <http://www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de/>
- Zoyke, A. (2016). Inklusive Bildungsgangarbeit in beruflichen Schulen – Herausforderungen und Perspektiven. bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 30, 1-20. Verfügbar unter http://www.bwpat.de/ausgabe30/zoyke_bwpat30.pdf

Weitere Literaturangaben werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Weitere Angaben*

-

Verwendbarkeit des Moduls

Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik.

WP6

Titel	Modulcode
Übergang Schule – Beruf / Berufs- und Studienorientierung	PHF-BWP-WP6
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke	
Veranstalter	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke Mitarbeiter/-innen der Abteilung für Berufs- und Wirtschaftspädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

Status (P/ WP/ W)	P
Leistungspunkte	5 LP
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jeweils im WiSe
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	150 Stunden
Präsenzstudium	52 Stunden (26 Stunden Vorlesung; 26 Stunden Seminar)
Selbststudium	98 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	-
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*	-

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl	SWS
Vorlesung	Übergang Schule – Beruf / Berufs- und Studienorientierung	Pflicht	2
Seminar	Übergang Schule – Beruf / Berufs- und Studienorientierung	Pflicht	2
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*	Gruppengröße Vorlesung: 120-140 Personen Gruppengröße Seminar: 30 Personen		
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)*	-		

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl	Gewicht
Einzelprüfung Vorlesung	Klausur	benotet	Pflicht	30%
Einzelprüfung Seminar	Präsentation mit Dokumentation	benotet	Pflicht	70%

Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*	-
Kurzzusammenfassung*	
<p>Der Übergang von der allgemeinbildenden Schule in einen Beruf ist eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe von Jugendlichen und mit vielfältigen Fragen der Berufs- und Studienorientierung verbunden. Dies erfordert eine professionelle Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen durch schulische und außerschulische Akteure, Einrichtungen und Angebote. Im Modul analysieren und reflektieren die Studierenden des Profils Wirtschaftspädagogik (u.a. Lehramt für berufsbildende Schulen), des Lehramts für Gymnasium/Gemeinschaftsschule sowie des Fachs Pädagogik aus ihren jeweiligen Professionen heraus dieses Übergangsgeschehen bzw. die Berufs- und Studienorientierung. Sie entwickeln und reflektieren ausgewählte Reformvorschläge, beispielsweise für das Bildungssystem, für Bildungseinrichtungen (z.B. Schule, Träger, Betrieb, Agentur für Arbeit) oder für Unterricht und Beratung. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem dazugehörigen Seminar. Das angebotene Seminar nimmt direkten Bezug auf die Vorlesungsinhalte und ermöglicht eine thematische Vertiefung dieser.</p>	
Lehrinhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahl, Berufs- und Studienorientierung (Theorien, empirische Befunde, Modelle, Konzepte) • Organisationen und Institutionen sowie deren Förder-/Begleitangebote im Übergang Schule – Beruf (z.B. Übergangssystem, Berufs- und Studienorientierung in allgemeinbildenden und in berufsbildenden Schulen, außerschulische Unterstützungsangebote) • Selektionsmechanismen, Steuerung von Übergangsprozessen • Übergangs- und Transitionsprozesse • Diagnostik im Kontext der Berufsorientierung (z.B. Potenzialanalysen) • Förderung, Begleitung und Beratung • Multiprofessionelle Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit im Übergang Schule-Beruf 	
Lernziele	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche klassische und moderne Berufswahl- und Laufbahnthorien und bewerten diese hinsichtlich ihres Erklärungsgehalts • kennen wesentliche Einflussfaktoren auf die Berufs- und Studienorientierung und berücksichtigen diese im Rahmen der Analyse und (Weiter-)Entwicklung von schulischen und außerschulischen Förderkonzepten zur Berufs- und Studienorientierung • kennen Angebote zur Förderung der Berufs- und Studienorientierung, bewerten ihre Wirkung vor dem Hintergrund ausgewählter Theorien und empirischer Befunde und entwickeln Reformvorschläge • kennen wichtige Kooperationspartner und Akteure im Kontext von Berufsorientierung und analysieren und entwickeln Netzwerke und Formate zur multiprofessionellen Zusammenarbeit • kennen Verfahren und Instrumente zur Kompetenzfeststellung, setzen diese zur Berufs- und Studienorientierung ein und bewerten deren Aussagekraft • verstehen Berufs- und Studienorientierung als einen individuellen Prozess und bewerten und entwickeln darauf bezogen individuell förderliche Begleitangebote (z.B. Unterricht, Beratung) • erkennen und verstehen die Qualifizierungsnotwendigkeit des pädagogischen Personals 	
Literatur (<i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i>)	
Literaturangaben werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.	
Weitere Angaben*	
-	
Verwendbarkeit des Moduls	
<p>Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik Studiengang Lehramt G/G Studienganges Pädagogik</p>	

WP7

Titel	Modulcode
Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung 2	PHF-BWP-WP7
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke	
Veranstalter	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke Mitarbeiter/-innen der Abteilung für Berufs- und Wirtschaftspädagogik Mitarbeiter/-innen der Abteilungen des Instituts für Pädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

Status (P/ WP/ W)	P
Leistungspunkte	10 LP
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	300 Stunden
Präsenzstudium	78 Stunden (26 Stunden je Seminar o. Vorlesung)
Selbststudium	222 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	-
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*	-

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl	SWS
Seminar o. Vorlesung	Vertiefung 1	Wahlpflicht	2
Seminar o. Vorlesung	Vertiefung 2	Wahlpflicht	2
Seminar o. Vorlesung	Vertiefung 3	Wahlpflicht	2
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*	Aus dem wechselnden Seminar- oder Vorlesungsangebot des WP7-Moduls sind drei Lehrveranstaltungen zu wählen. Es wird empfohlen zwei der Lehrveranstaltungen im 2. Semester und eine Lehrveranstaltung im 3. Semester zu besuchen. Die Titel der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig vor Beginn des Semesters bekannt gegeben. Gruppengröße Seminar o. Vorlesung: 30 Personen		
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)*	-		

Prüfung(en)

Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahlpflicht/ Wahl	Gewicht
Einzelprüfung 1	Präsentation mit Dokumentation oder Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung	benotet	Pflicht	100%
Einzelprüfung 2	Präsentation mit Dokumentation oder Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung	unbenotet	Pflicht	0%
Einzelprüfung 3	Präsentation mit Dokumentation oder Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung	unbenotet	Pflicht	0%
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*		Die Studierenden können wählen, in welcher der Lehrveranstaltungen sie die benotete Prüfungsleistung erbringen wollen. Ein Rechtsanspruch auf die gewählte Bewertungsart wird hierdurch nicht begründet .		

Kurzzusammenfassung*

In dem Modul vertiefen die Studierenden ausgewählte Schwerpunktfragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Bildungswissenschaften und Wirtschaftsdidaktik) zu schulbezogenen oder außerschulisch relevanten Themen. Hierbei können die Studierenden unter Berücksichtigung bereits erworbener und noch angestrebter individueller Kompetenzprofile aus einem wechselnden Angebot an Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls wählen.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte variieren je nach Lehrveranstaltung, decken zwecks Diversifizierung und Profilierung ein breites Spektrum berufs- und wirtschaftspädagogischer Schwerpunktfragen ab. Sie werden zur Seminaranmeldung bekannt gegeben. Beispielhaft Themen sind:

- Wirtschaftsethik
- Europäischer Bildungsraum
- Medien in der Bildung
- Classroom Management
- Wirtschaftsdidaktik

Lernziele

Vertiefung ausgewählter Schwerpunktthemen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Die Lernziele werden im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen konkretisiert.

Die Studierenden

- analysieren und reflektieren den Beitrag der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen
- erkennen Reformbedarfe der beruflichen Bildung, bewerten Reformvorschläge und entwickeln eigene Reformvorschläge
- erkennen und reflektieren den Beitrag anderer Bezugsdisziplinen zur Bearbeitung von Fragestellungen in der beruflichen Bildung
- begründen ein eigenes Verständnis über Ethik und ethisches Handeln im Kontext berufs- und wirtschaftspädagogischer Handlungsfelder
- erläutern aktuelle europäische und nationale Reformprozesse im Feld der beruflichen sowie akademischen Bildung und analysieren diese in Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen
- analysieren und bewerten digitale Medien für Lehr- und Lernprozesse

<ul style="list-style-type: none"> • erlangen ein vertieftes Verständnis zu Spezialfragen in wirtschaftsdidaktischen Lehr-Lernprozessen
Literatur (<i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i>)
Literaturangaben werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Weitere Angaben*
-
Verwendbarkeit des Moduls
Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik Studienganges Pädagogik

WP8

Titel	Modulcode
Heterogenität und Inklusion	PHF-BWP-WP8
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke	
Veranstalter	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke Mitarbeiter/-innen der Abteilung für Berufs- und Wirtschaftspädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

Status (P/ WP/ W)	P
Leistungspunkte	6 LP
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	1 verkürztes Semester (VL) 1 Semester (Praktische Übung)
Angebotshäufigkeit	Jeweils im WiSe
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	180 Stunden
Präsenzstudium	52 Stunden (26 Stunden Vorlesung; 26 Stunden Praktische Übung)
Selbststudium	128 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	-
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*	Es wird dringend empfohlen, das Modul PHF-BPW-WP5 vor Besuch des Praxissemesters und insbesondere des Moduls ‚Heterogenität und Inklusion‘ zu besuchen. Sollte dies nicht möglich sein, wird zumindest eine parallele Belegung dringend empfohlen.

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS
Vorlesung	Inklusion in der Schule: Heterogenität und Sprachbildung	Pflicht	2
Praktische Übung	Heterogenität und Inklusion in der beruflichen Bildung	Pflicht	2
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*	Gruppengröße Vorlesung: max. 400 Personen Gruppengröße Praktischen Übung: 30 Personen		
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)*	Präsentation in der Praktischen Übung		

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Einzelprüfung Vorlesung	Klausur	Benotet	Pflicht	30%
Einzelprüfung Praktische Übung	Hausarbeit	Benotet	Pflicht	70%

Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*	-
--	---

Kurzzusammenfassung*

Das Modul umfasst Themen aus den Bereichen der Pädagogischen Psychologie, der pädagogisch-psychologischen Diagnostik, der Sprachbildung sowie der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Übergeordnetes Ziel dieses Moduls ist, dass die Studierenden einen Blick für die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich verschiedener Dimensionen (z.B. Geschlecht, Migrationshintergrund, Sprache, Behinderungen, psychische und Verhaltensauffälligkeiten) entwickeln und sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität erwerben und bewerten. Dabei werden die Besonderheiten der beruflichen Bildung herausgearbeitet und vertieft. Zudem sollen die Studierenden eine offene Haltung gegenüber Vielfalt und Inklusion entwickeln sowie Mehrsprachigkeit als Ressource beschreiben können.

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Die Vorlesung besteht aus zwei Teilen (Heterogenität und Sprachbildung). In dem Teil mit dem inhaltlichen Schwerpunkt *Heterogenität* geht es um die Vermittlung von Kenntnissen über Heterogenität im schulischen Kontext sowie Grundlagen der Diagnostik als Basis der Beurteilung, der Ermöglichung von Differenzierung im Unterricht und der Individualisierung von Lernprozessen. Die Studierenden sollen das Rezipieren empirischer Befunde zu Heterogenität und Inklusion als fortwährende Lernaufgabe begreifen sowie dazu in die Lage versetzt werden, die Qualität diagnostischer Verfahren, Urteile und Fördermöglichkeiten einzuschätzen. Hinweise für den Umgang mit verschiedenen Heterogenitätsaspekten werden gegeben. In dem Teil mit dem inhaltlichen Schwerpunkt *Sprachbildung* sollen die Studierenden lernen, die sprachlichen Anforderungen fachlichen Lernens und die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen von Schüler*innen, insbesondere von DaZ-Schüler*innen mit geringen Deutschkenntnissen, zu ermitteln. Letztlich sollen sie in die Lage versetzt werden, ihren Fachunterricht sprachbewusst zu planen und zu gestalten.

Die Praktische Übung ermöglicht einen Transfer der Vorlesungsinhalte auf den Kontext der beruflichen Bildung sowie eine vertiefende Auseinandersetzung mit Fragen zu Inklusion und Heterogenität in berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern. Dabei werden insbesondere Fragen der individuellen Förderung auf der Basis von förderorientierter Diagnose anhand von ausgewählten Fällen behandelt.

Die Vorlesung wird im jeweiligen Wintersemester als verkürztes Semester bis Ende Dezember angeboten. Die Praktische Übung im Bereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik wird semesterbegleitend bis zum Ende des jeweiligen Wintersemesters angeboten.

Lehrinhalte

- Inklusion und Heterogenität (z.B. hinsichtlich Geschlecht, Migrationshintergrund, Sprache, Lernschwierigkeiten, Hochbegabung, Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten)
- Theorien, empirische Forschungsmethoden und empirische Befunde zu Fragen der Inklusion und zur Heterogenität sowie zu ausgewählten Heterogenitätsdimensionen, darunter auch Sprache und Migrationshintergrund
- Linguistische Grundkenntnisse
- Mehrsprachigkeit, Spracherwerbstypen, Erwerbsverläufe
- Diagnostik (z.B. Grundlagen und Anwendung auf ausgewählte Heterogenitätsdimensionen sowie Sprachstandsdiagnose)
- Schul- und bildungsrelevante sprachliche Register, konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Förderung unter Berücksichtigung individueller Lernausgangslagen (z.B. Trainings und Gestaltungsaspekte von Unterricht)
- Umgang mit Heterogenität in der Schule (z.B. Kooperation und Arbeit in multidisziplinären Teams, Stress und Stressbewältigung)
- Durchgängige Sprachbildung, sprachbewusster Fachunterricht, Scaffolding
- Reflexion der eigenen Haltung zu Inklusion allgemein sowie im Kontext von Berufsbildung, dem Umgang mit Heterogenität und zu Mehrsprachigkeit
- Inklusive Berufsbildung, Inklusion im Spannungsfeld zwischen Erziehungs- und Wirtschaftssystem, zwischen Markt- und Staatssteuerung
- Heterogenitätsmerkmale und deren Bedeutung in der beruflichen Bildung

- Gemeinsames Lernen und Binnendifferenzierung in Bildungsgängen der beruflichen Schulen
- Lernstands- und Lernprozessanalysen in berufsbezogenen Lernkontexten (z.B. Unterricht, Ausbildung)
- Förder- und Entwicklungsplanung

Lernziele

Die Studierenden...

- ...verfügen über grundlegende Kenntnisse und kennen zentrale Forschungsbefunde zu Inklusion und verschiedenen Aspekten von Heterogenität, allgemein sowie insbesondere in der beruflichen Bildung
- ...verstehen zentrale Aspekte theoretischer Fundierungen zu verschiedenen Heterogenitätsdimensionen und wenden sie auf Problemstellungen im schulischen sowie außerschulischen Kontexten an,
- ...können die Zusammenhänge zwischen Bildungsbeteiligung, Migration und Sprache und entsprechende zentrale Ergebnisse von großen Schulleistungsstudien darlegen und bewerten,
- ...können ein grundlegendes linguistisches Grundwissen wiedergeben und basale grammatische Kategorien zur Beschreibung von sprachlichen Äußerungen nutzen,
- ...können Formen von Mehrsprachigkeit, Spracherwerbstypen sowie L2-Erwerbsverläufe beschreiben,
- ...verfügen über Grundlagenwissen zu diagnostischen Verfahren und Vorgehensweisen und erkennen die Bedeutung von Diagnostik als Grundlage gezielter Förderung,
- ...können die Qualität diagnostischer Verfahren, Urteile und Fördermöglichkeiten beurteilen,
- ...können besondere Förderbedarfe erkennen, voneinander abgrenzen und Konsequenzen für das unterrichtliche Handeln ableiten,
- ...können empirisch bewährte Konzepte für den Umgang mit Heterogenität im Unterricht/in der Unterweisung beschreiben,
- ...sind in der Lage und dazu bereit, an Förderkonzepten mitzuwirken und sich an individuellen Unterstützungsmaßnahmen zu beteiligen,
- ...können bildungs- und fachsprachliche Merkmale ihres jeweiligen Faches/ihrer jeweiligen Fächergruppe sowie der beruflichen Bildung (insbesondere für die berufliche Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung) formulieren und können Lehr-Lernmaterialien in Hinblick auf diese Merkmale analysieren
- ...können unterschiedliche sprachliche Register und ihre Funktionen und Merkmale voneinander abgrenzen sowie zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden,
- ...können den Zusammenhang zwischen fachlichem und sprachlichem Lernen durchschauen sowie fächerübergreifende und berufsfeldbezogene Konzepte zur Sprachbildung skizzieren,
- ...können auf der Grundlage der sprachlichen Anforderungen des jeweiligen Unterrichtsgegenstandes und dem Wissen um die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler einen sprachbewussten Unterricht/eine sprachbewusste Unterweisung planen und sprachbildende Lehr-Lernmaterialien gestalten,
- ...können Forschungsmethoden zur Beantwortung von Fragen zu Inklusion, Heterogenität, Deutsch als Zweitsprache und Sprachbildung allgemein sowie in der beruflichen Bildung beschreiben und beurteilen sowie (mit Hilfestellung) selbst einsetzen und Ergebnisse auf einem wissenschaftlich angemessenen Niveau darstellen und kommunizieren
- ...lernen Vielfalt in der Schule und im Betrieb als „Normalfall“ kennen und reflektieren ihre eigene Haltung gegenüber Inklusion, Heterogenität und Mehrsprachigkeit.

Literatur (Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet)

- Ahrenholz, Bernt; Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2017): Deutsch als Zweitsprache. 4. Auflage (Deutschunterricht in Theorie und Praxis). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Amrhein, B., Lüthje-Klose, B., Riecke-Baulecke, T., & Werning R. (Hrsg.). (im Druck). *Inklusion in Schule und Unterricht. Grundlagen in der Sonderpädagogik*. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Baumert, J., Masuhr, V., Möller, J., Riecke-Baulecke, T., Tenorth, H.-E., & Werning, R. (2013). *Inklusion. Forschungsergebnisse und Perspektiven*: Oldenbourg.
- Becker-Mrotzek, Michael; Roth, Hans-Joachim; Lohmann, Cornelia (Hg.) (2017): Sprachliche Bildung - Grundlagen und Handlungsfelder. Münster, New York: Waxmann (Sprachliche Bildung, Band 1).
- Becker-Mrotzek, Michael; Schramm, Karen; Thürmann, Eike; Vollmer, Helmut Johannes (Hg.) (2013): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann (Fachdidaktische Forschungen, 3).

<p>Beese, Melanie; Benholz, Claudia; Chlosta, Christoph; Gürsoy, Erkan; Hinrichs, Beatrix; Niederhaus, Constanze; Oleschko, Sven (2014): Sprachbildung in allen Fächern. München: Klett-Langenscheidt.</p> <p>Hesse, I., & Latzko, B. (2017). <i>Diagnostik für Lehrkräfte</i>. Opladen: Budrich.</p> <p>Kuhl, P., Stanat, P., Lütje-Klose, B., Gresch, C., Pant, H. A., & Prenzel, M. (2015). <i>Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Schulleistungserhebungen</i>. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Lütke, Beate; Petersen, Inger; Tajmel, Tanja (Hg.) (2017): Fachintegrierte Sprachbildung. Forschung, Theoriebildung und Konzepte für die Unterrichtspraxis. Berlin, Boston: de Gruyter (DaZ-Forschung, Band 8).</p> <p>Mitchell, D. (2014). <i>What Really Works in Special and Inclusive Education. Using evidence-based teaching strategies</i> (2 ed.). London: Routledge.</p> <p>Tajmel, Tanja; Hägi-Mead, Sara (2017): Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung. 1. Aufl. Münster, New York: Waxmann (FörMig Material, Band 9).</p> <p>Vock, M., & Gronostaj, A. (2017). <i>Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht</i>. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung.</p> <p>Westwood, P. (2013). <i>Inclusive and adaptive teaching. Meeting the challenge of diversity in the classroom</i>. New York: Routledge.</p> <p>Weitere Literaturangaben werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>
Weitere Angaben*
In der praktischen Übung ist zur Zulassung zur Prüfung eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.
Verwendbarkeit des Moduls
Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik Studiengang Lehramt G/G.

SP

Titel	Modulcode
Schulpraktikum	PHF-BWP-SP
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke	
Veranstalter	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke Mitarbeiter/-innen der Abteilung für Berufs- und Wirtschaftspädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

Status (P/ WP/ W)	P
Leistungspunkte	10 LP
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Teil 1 jeweils im SoSe, Teil 2 jeweils im WiSe
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	300 Stunden
Präsenzstudium	295 Stunden
Selbststudium	5 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	-
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*	Es wird dringend empfohlen, das Modul PHF-BPW-WP5 vor Besuch des Praxissemesters und insbesondere des Moduls ‚Schulpraktikum‘ zu besuchen. Sollte dies nicht möglich sein, wird zumindest eine parallele Belegung dringend empfohlen.

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS
Praktikum	Schulpraktikum Teil 1	Pflicht	2 Wochen
Praktikum	Schulpraktikum Teil 2	Pflicht	mind. 14 Zeitstunden pro Woche in der Vorlesungszeit zzgl. 30 Zeitst- unden in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*			
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)*			

Prüfung(en)

Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Schulpraktikum	Portfolio	unbenotet	Pflicht	100 %
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*		Das Portfolio erstreckt sich über beide Teile des Praktikums. Die erforderlichen Inhalte des Portfolios zum Praxissemester ergeben sich aus der Praktikumsordnung und werden zu Beginn des Moduls sowie im Rahmen der Praktikumsbegleitveranstaltungen konkretisiert.		
Kurzzusammenfassung*				
Das Modul besteht aus einem Schulpraktikum, welches aus zwei Teilen besteht. Der erste Teil des Schulpraktikums findet in Form eines zweiwöchigen Blocks am Ende des Sommersemesters, in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Schul-Sommer- und Herbstferien, statt. Dem geht eine Einführungsveranstaltung im Laufe des Sommersemesters voran, in der die Studierenden in das Gesamtkonzept des Praxissemesters eingeführt werden. Der zweite Teil des Schulpraktikums ist in semesterbegleitender Form im Wintersemester, i.d.R. mit mind. 14 Zeitstunden pro Woche (dies entspricht ca. zwei Tagen in der Woche) während der regulären Vorlesungszeit abzuleisten. Im Anschluss daran, in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters, sind weitere 30 Zeitstunden (ca. 6 Tage) Schulpraktikum abzuleisten. Diese können die Studierenden in Abstimmung mit dem zweiten Unterrichtsfach sowie den Schulen selbst festlegen. Der Besuch des ersten Teils des Schulpraktikums ist Voraussetzung für den Besuch des zweiten Teils, da in diesem die grundlegende Orientierung der Studierenden am Praktikumsort vollzogen wird.				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildende Schulen als System • Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und Unterrichtsreihen • Unterrichts- und Bildungsgangentwicklung <p>Die Lehrinhalte ergeben sich aus den Praktikumsbegleitveranstaltungen und in Verbindung mit der Praktikumsordnung sowie mit dem Modul WP8 Heterogenität und Inklusion.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen sich als aktive Akteure und Mitglieder des Schul- und Unterrichtsgeschehens • beobachten, beschreiben und reflektieren die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern • führen auf der Basis ihrer bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie entsprechender Planungen Unterrichtsstunden und -reihen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung sowie in ihrem Unterrichtsfach selbstständig durch und reflektieren diese alleine und zusammen mit Peers sowie mit erfahrenen Akteuren aus Praxis und Wissenschaft • beobachten und reflektieren Unterricht und berufsbildende Schule auf der Basis wissenschaftlicher Theorien und subjektiver Erfahrungen • leiten auf der Basis von durchgeführten und hospitierten sowie reflektiertem Unterricht sowie weiteren schulischen Veranstaltungen Implikationen für ihr professionelles Handeln ab • dokumentieren, reflektieren und steuern ihr professionelles Handeln über ein Portfolio • explorieren praxisrelevante Fragestellungen für ihre weitere Professionalisierung, bearbeiten diese, entwickeln ihr professionelles Handeln sowie Strukturen und Prozesse im Unterricht, im Bildungsgang und in der Schule weiter <p>Siehe auch die Lernziele der Praktikumsbegleitveranstaltungen und das Modul WP8 Heterogenität und Inklusion.</p>				
Literatur (<i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i>)				
Literaturangaben werden über die Praktikumsbegleitveranstaltungen und das Modul WP8 Heterogenität und Inklusion bekanntgegeben.				
Weitere Angaben*				

Nähere Angaben sind der Praktikumsordnung für den Studiengang Wirtschaftswissenschaft, Profil
Wirtschaftspädagogik (Master) zu entnehmen.

Zur Zulassung zur Prüfung ist im Modul eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Verwendbarkeit des Moduls

Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik

PBV

Titel	Modulcode
PBV: Berufs- und wirtschaftspädagogische Praktikumsbegleitveranstaltungen	PHF-BWP-PBV
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke	
Veranstalter	
Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke Mitarbeiter/-innen der Abteilung für Berufs- und Wirtschaftspädagogik	
Fakultät	
Philosophische Fakultät	
Prüfungsamt	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

Status (P/ WP/ W)	P
Leistungspunkte	10 LP
Bewertung (benotet/unbenotet)	benotet
Dauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Praktische Übung 1 und 2: WiSe; Praktische Übung 3: SoSe
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	300 Stunden
Präsenzstudium	78 Stunden (26 Stunden je Praktische Übung)
Selbststudium	222 Stunden

Lehrsprache	Deutsch
Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung	-
Empfohlene Zugangsvoraussetzung*	Es wird dringend empfohlen, das Modul PHF-BPW-WP5 vor Besuch des Praxissemesters und insbesondere des Moduls ‚Praktikumsbegleitveranstaltung‘ zu besuchen. Sollte dies nicht möglich sein, wird zumindest eine parallele Belegung dringend empfohlen. Zudem wird dringend empfohlen, die fachdidaktische Vertiefung nach der fachdidaktischen Begleitung (Unterricht) und der Begleitung zum Forschenden Lernen (Forschungsprojekt) zu besuchen.

Modulveranstaltung(en)			
Lehrveranstaltungsform	Lehrveranstaltungstitel	Pflicht/Wahl	SWS
Praktische Übung 1	Fachdidaktische Begleitung (Unterricht)	Pflicht	2
Praktische Übung 2	Begleitung zum Forschenden Lernen (Forschungsprojekt)	Pflicht	2
Praktische Übung 3	Fachdidaktische Vertiefung	Pflicht	2
Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)*	Gruppengröße Praktische Übung: 30 Personen		
Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)*	Praktikums-Portfolio als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung zum Unterricht und zum Forschungsprojekt (mündliche Prüfung) zu den Praktischen Übungen ‚Fachdidaktische Begleitung (Unterricht)‘ und ‚Begleitung zum Forschenden Lernen (Forschungsprojekt)‘.		

	Präsentation in der praktischen Übung ‚Fachdidaktische Vertiefung‘ für die Zulassung zur Prüfung in der Praktischen Übung ‚Fachdidaktische Vertiefung‘.
--	---

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Einzelprüfung Unterricht u. Forschungsprojekt	Mündliche Prüfung	benotet	Pflicht	60 %
Einzelprüfung Fachdidaktische Vertiefung	Schriftliche Ausarbeitung	benotet	Pflicht	40 %
Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)*		-		
Kurzzusammenfassung*				
Das Modul umfasst die berufs- und wirtschaftspädagogischen Begleitveranstaltungen einschließlich der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung zum Modul Schulpraktikum. Es dient in besonderer Weise der Vernetzung und wechselseitigen Reflexion von wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen durch die Studierenden zur (Weiter-) Entwicklung ihrer professionellen Lehrkompetenz. Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Praktischen Übungen 1 (Unterricht) und 2 (Forschungsprojekt) finden begleitend zum Schulpraktikum im WiSe statt. Die Präsenztermine können sowohl in der Universität als auch in den Schulen stattfinden. Im SoSe wird die Praktische Übung 3 zur Reflexion des vollzogenen Praktikums und zur Vertiefung daraus generierter ausgewählter berufs- und wirtschaftspädagogischer sowie insbesondere fachdidaktischer Fragestellungen der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung durchgeführt.				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Dokumentation und Reflexion von Unterricht und Unterrichtsreihen • Unterrichts- und Bildungsgangentwicklung • Professionelles pädagogisches Handeln • Forschendes Lernen • ausgewählte berufs- und wirtschaftspädagogische sowie insbesondere fachdidaktische Themen 				
Lernziele				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> • planen und dokumentieren Unterrichtsstunden und -reihen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung für reale Klassen auf der Basis wissenschaftlicher Theorien • reflektieren geplanten und durchgeführten eigenen Unterricht in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung • beobachten und reflektieren den Unterricht von und mit Peers sowie mit erfahrenen Akteuren aus Praxis und Wissenschaft, geben Feedback • vertiefen ausgewählte berufs- und wirtschaftspädagogische sowie insbesondere fachdidaktische Themen unter Berücksichtigung von praktischen Erfahrungen sowie wissenschaftlicher Theorien • explorieren und präzisieren praxisrelevante Forschungsfragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zur Weiterentwicklung von berufsbildenden Schulen und Unterricht in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Theorien und des aktuellen Forschungsstandes • adaptieren Forschungsmethoden zur Erkundung und Erforschung des eigenen Handlungsfeldes und wenden diese fachgerecht sowie unter Berücksichtigung der Bedingungen des Praxisfeldes zur Bearbeitung an 				

- dokumentieren Forschungsergebnisse und diskutieren diese mit Peers sowie mit erfahrenen Akteuren aus Praxis und Wissenschaft
- leiten Implikationen zur Weiterentwicklung von berufsbildenden Schule, Unterricht und Bildungsgangarbeit sowie für ihr eigenes professionelles Handeln ab
- entwickeln einen forschender Grundhaltung, mit dem sie ihrem Professionsfeld dauerhaft begegnen

Literatur (*Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet*)

Literaturangaben werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Weitere Angaben*

In den praktischen Übungen ist zur Zulassung zur Prüfung eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Verwendbarkeit des Moduls

Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik.